

Stubenring 1, 1010 Wien  
DVR: 0017001

**AUSKUNFT**

Mag.<sup>a</sup> Carola Kaiser  
Tel: (01) 711 00 DW 866257  
Fax: +43 (1) 7158258  
Carola.Kaiser@sozialministerium.at

E-Mail Antworten sind bitte unter Anführung  
der Geschäftszahl an die E-Mail Adresse  
[begutachtung@sozialministerium.at](mailto:begutachtung@sozialministerium.at) zu richten.

An das  
Amt der Kärntner Landesregierung

per E-Mail: [Abt1.Verfassung@ktn.gv.at](mailto:Abt1.Verfassung@ktn.gv.at)

**GZ: BMASK-10002/0189-I/A/4/2017**

Wien, 22.12.2017

**Betreff: Entwurf eines Kärntner Landesgesetzes, mit dem die Kärntner Krankenanstaltenordnung 1999 und das Kärntner Landessanitätsratsgesetz geändert werden; Stellungnahme des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz nimmt mit Bezug auf das Schreiben vom 29. November 2017, GZ 01-VD-LG-1773/19-2017, zur Änderung der Kärntner Krankenanstaltenordnung 1999 und des Kärntner Landessanitätsratsgesetzes wie folgt Stellung:

**Zu Artikel I Änderung der Kärntner Krankenanstaltenordnung 1999**

**Zu Z 47 (§ 22 Abs. 1 lit. i):**

Die Festlegung von Bereichen laut lit. i) wird begrüßt. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass mit der Novelle des Bundesbehindertengesetzes, BGBl. I Nr. 155/2017, der **Begriff „Therapiehunde“** durch **„Therapiebegleithunde“** ersetzt wurde.

Folgende **Neufassung des „§ 22 Abs. 1 lit. i** wird daher vorgeschlagen:

*„i) die Festlegung von Bereichen, in denen die Mitnahme von Assistenzhunden (Blindenführhunde, Servicehunde und Signalthunde) und **Therapiebegleithunden** (§ 39a des Bundesbehindertengesetzes) aus hygienischen Gründen nicht zulässig ist;“*

## Zu Z 81 (§ 62 Abs. 3) und Z 86 (§ 73 Abs. 3):

### Anpassung der Verweisung Heeresversorgungsgesetz/Heeresentschädigungsgesetz:

Mit der **Einführung des Heeresentschädigungsgesetzes (HEG)**, BGBl. I Nr. 162/2015, wurden auch Änderungen im Bereich der Heilbehandlung (Heilfürsorge) vorgenommen.

Nach **§ 1 Abs. 8 HEG** hat die Heilbehandlung nach Heeresschädigungen bei Bestehen einer Krankenversicherung im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung zu erfolgen, sofern kein Anspruch nach dem HEG besteht und nicht Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und Kur durch die AUVA erfolgt.

Weitere Regelungen bzw. Verpflichtungen des Bundes bei der Heilbehandlung sieht das HEG mit Ausnahme eines Ersatzes an den KV-Träger bei den nach diesem Gesetz zu entscheidenden (Neu)Fällen nicht vor. Betreffend die Altfälle nach dem HVG, die ins HEG übergeleitet wurden, wurde im Übergangsrecht des HEG eine Bewahrung der bisherigen Heilfürsorge-Ansprüche unter weiterer Anwendung von HVG-Bestimmungen festgelegt (§ 28 HEG).

Es wird darauf hingewiesen, dass es lediglich **ein** Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen gibt.

Der **Ablösung des Heeresversorgungsgesetzes (HVG)** durch das **HEG im Jahr 2016** wurde im vorliegenden Entwurf bereits Rechnung getragen. Es werden sohin folgende Formulierungen in der Kärntner Krankenanstaltenordnung (**Artikel 1**) angeregt:

### Zu Z 81 (§ 62 Abs. 3):

*„(3) Wird einem Beschädigten nach dem Heeresentschädigungsgesetz, **BGBl. I Nr. 162/2015, der noch nach dem bis 30. Juni 2016 in Geltung stehenden Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, anerkannt wurde**, Anstaltspflege in einer öffentlichen Krankenanstalt gewährt, so sind dieser Anstalt die im § 56 festgesetzten Leistungsentgelte vom Bund zu ersetzen, insoweit nicht eine Leistungspflicht eines Sozialversicherungsträgers besteht.“*

### Zu Z 86 (§ 73 Abs. 3):

*„(3) Wird die Anstaltspflege für einen Beschädigten nach dem **Heeresentschädigungsgesetz, der noch nach dem bis 30. Juni 2016 in Geltung stehenden Heeresversorgungsgesetz anerkannt wurde**, weder in einer öffentlichen Krankenanstalt noch in einer Anstalt des Bundes durchgeführt, so ist die Höhe des Anspruchs auf Ersatz der Verpflegskosten durch privatrechtliche Verträge allgemein oder für besondere Fälle zu regeln. **Solche Übereinkommen bedürfen, wenn sie vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen abgeschlossen werden, der Genehmigung durch den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.**“*

**Zu Z 95 (§ 86 Abs. 2):**

Angemerkt wird, dass das Bundesbehindertengesetz **zuletzt** durch das **Bundesgesetz BGBl. I Nr. 155/2017** geändert wurde.

Die **Ziffer 10** hätte daher wie folgt zu lauten:

*„10. Bundesbehindertengesetz - BBG, BGBl. Nr. 283/1990, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 155/2017.“*

Mit freundlichen Grüßen  
Für die Bundesministerin:

Dr. Peter Gamauf

*Elektronisch gefertigt.*